

## Voith Paper unterstützt AIDS-kranke Kinder in Südafrika



1



2



3

„Über 4,2 Millionen Südafrikaner sind HIV-infiziert. Mehr als 1700 Südafrikaner infizieren sich täglich mit HIV. Südafrika hat gegenwärtig die höchste Rate von HIV-Infektionen weltweit. Mindestens eine von fünf schwangeren Frauen in Südafrika wird HIV-positiv getestet. Das bedeutet, dass 30 % aller Säuglinge HIV-positiv geboren werden.“

gezielte Information und den Ausbau der von den Gemeinden gegründeten Projekte für AIDS-kranke Kinder und deren Familien zu unterstützen. Unsere Philosophie ist es, Unabhängigkeit und Kompetenz zu schaffen für die, welche mit HIV und AIDS leben müssen, mit dem Zweck, die Häufigkeit der AIDS-bedingten Aussetzung und Vernachlässigung von Kindern zu verringern.

**Allison Gallow bedankte** sich im Namen von Cotlands mit folgenden Worten: „Im Namen der Babies und Kleinkinder, welche sich in unserer Obhut befinden, bedanke ich mich aufrichtig bei Inher S.A. und Voith Paper für die Unterstützung. Yours for a better future, ... for the sake of our children. Cotlands Baby Sanctuary“.

**Voith Paper** ist davon überzeugt, dass diese Spende in die richtigen Hände gelangt ist und wirklich Gutes bewirkt hat. Wir sind absolut sicher, dass diese Aktion die volle Unterstützung unserer Kunden hat.



Die Autorin:  
Astrid Giltjes,  
Fiber Systems

**Dieses Originalzitat** aus den Unterlagen von Cotlands Baby Sanctuary hat Voith Paper dazu bewegt, diese gemeinnützige Organisation, welche sich für AIDS-kranke Kinder in Südafrika engagiert, finanziell zu unterstützen. Anthony Joseph und Brian Innes von der südafrikanischen Voith Paper-Vertretung, Inher S.A., übergaben einen Scheck an Allison Gallow, Co-ordinator Corporate Affairs (Abb. 1).

**Brian Innes, seine Frau und Tony Joseph** informierten sich persönlich vor Ort über die Verwendung der Voith Paper-Spende und waren äußerst beeindruckt von der Einrichtung von Cotlands Baby Sanctuary (Abb. 2 und 3).

**Cotlands sagt** von sich selbst: „Die Mission unseres HIV-Säuglingsbetreuungs-Programms ist es, die Gemeinden durch